

Antrag 1/I/2025**Landesvorstand****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme****35 JAHRE MÄRKISCHE SPD: STABIL. SICHER. STARK. FÜR BRANDENBURG.**

1 Als SPD Brandenburg feiern wir in diesem Jahr un-
2 ser 35-jähriges Jubiläum. Seit der Wiedergründung
3 des Landesverbandes am 26. Mai 1990 in Kleinmach-
4 now ist die märkische SPD die prägende politische
5 Kraft Brandenburgs. Mit unseren Ministerpräsi-
6 denten Manfred Stolpe, Matthias Platzeck und Dietmar
7 Woidke an der Spitze und einzigartigen Persönlich-
8 keiten wie Regine Hildebrandt in unseren Reihen ha-
9 ben wir unser Bundesland gemeinsam seit dreiein-
10 halb Jahrzehnten gestaltet und sind zugleich Stabili-
11 tätsanker und Fortschrittsmotor der Brandenburger
12 Politik. Auf allen Ebenen stellen wir märkischen So-
13 zialdemokrat*innen uns in den Dienst unseres Bun-
14 deslandes und sind dankbar für das Privileg hier in
15 Brandenburg große Verantwortung für unsere Mit-
16 bürgerinnen und Mitbürger übernehmen zu dürfen.
17 Dieses Privileg ist und darf uns nie zur Selbstver-
18 ständlichkeit werden. Es muss bei jeder demokrati-
19 schen Wahl erneut durch Vertrauen in unsere Poli-
20 tik neu gewonnen werden. Daran arbeiten wir Tag
21 für Tag und das haben wir nicht zuletzt mit unse-
22 rem Ergebnis bei der Landtagswahl im September
23 2024 bewiesen. Dafür, dass uns das auch bei der
24 nächsten Landtagswahl 2029 wieder überzeugend
25 gelingt, dafür legen wir bereits ab jetzt die Grund-
26 lage.

27 Wir in Brandenburg blicken auf eine bewegte Ge-
28 schichte und die SPD Brandenburg war immer mit-
29 tendrin. Von den schwierigen Herausforderungen
30 der Wendejahre bis heute hat unser Bundesland so
31 manche Krise gemeistert und sich beständig nach
32 vorne gearbeitet. Die letzten Jahre zeigten sehr
33 deutlich auch im bundesdeutschen Vergleich: Un-
34 ser Brandenburg ist eine echte Erfolgsgeschichte.
35 Mit Wirtschaftswachstum gegen den Trend, großer
36 Attraktivität als Standort zum Urlauben, Leben, Ar-
37 beiten, Gründen und Investieren und mit beständi-
38 gem Bevölkerungszuwachs sind wir zu einem ech-
39 ten Vorreiter-Bundesland geworden. Als SPD Bran-
40 denburg werden wir mit aller Kraft dafür kämpfen,
41 dass wir daran auch in diesen schwierigen Zeiten
42 weiter anknüpfen können.

43 **Brandenburg voranbringen in herausfordernden**

44 **Zeiten**

45 Putins Angriffskrieg auf die Ukraine hat viele Ge-
46 wissheiten auf den Kopf gestellt und stellt einen
47 massiven Umbruch dar – für Europa, für Deutsch-
48 land und gerade auch für uns in Brandenburg. Die-
49 ser seit drei Jahren tobende brutale Krieg und die
50 Vielzahl weiterer globaler Krisen und Konflikte ge-
51 hen auch an unserem Bundesland nicht vorbei. Die
52 Welt ist unsicherer und vor allem unberechenbarer
53 geworden – das spüren wir auch praktisch hier bei
54 uns in Brandenburg. Denn hohe Energiepreise, dro-
55 hende Zölle und eine schwache Weltwirtschaft set-
56 zen auch unserer Industrie, unseren Unternehmen
57 und uns allen als Brandenburgerinnen und Branden-
58 burger zu. Umso wichtiger ist es, dass wir zusam-
59 menstehen und uns mit gemeinsamer Kraft diesen
60 Entwicklungen entgegenstemmen.

61 Als Brandenburger SPD verstehen wir in diesen Zei-
62 ten vor allem unseren Auftrag darin, Stabilität und
63 Sicherheit in der Landespolitik zu gewährleisten.
64 Was uns als Landespartei immer ein großes Anlie-
65 gen war und uns besonders ausmacht, ist gerade in
66 diesen Zeiten umso wichtiger. Gerade deswegen ha-
67 ben wir den Auftrag der Wählerinnen und Wähler
68 sehr ernst genommen und nach der Landtagswahl
69 eine Koalition mit dem einzigen Partner geschmie-
70 det, mit dem der Brandenburger Weg fortgeführt
71 werden konnte. Zum Wohle unseres Bundeslandes
72 haben unsere Verhandlerinnen und Verhandler in
73 intensiven Koalitionsverhandlungen einen gemein-
74 samen Weg finden können. Wir haben uns auf wich-
75 tige und ambitionierte Vorhaben für Brandenburg
76 verständigt und gute Lösungen für die Landespolitik
77 gefunden. Und zugleich haben wir auch deutlich ge-
78 macht, dass wir in anderen Politikbereichen zu unse-
79 rer zum Teil sehr großen Unterschiedlichkeit stehen.
80 Dazu gehört im Besonderen unser klarer sozialde-
81 mokratischer Wertekompass in der Außen- und Ver-
82 teidigungspolitik, den wir mit voller Überzeugung
83 nachdrücklich vertreten.

84 Unter dem Motto „Brandenburg voranbringen – Be-
85 währtes sichern. Neues schaffen“ arbeiten wir in
86 dieser Regierungskoalition an einer guten Perspekti-
87 ve für unser Brandenburg in schwierigem Fahrwas-
88 ser. Der Leitspruch des Koalitionsvertrages zeigt sich
89 dabei besonders passend. Es geht einerseits zen-
90 tral darum die erreichten Erfolge zu bewahren – in
91 dem wir etwa unsere Wirtschaft unterstützen und
92 möglichst viele Arbeitsplätze sichern, in dem wir die

93 Kitabeitragsfreiheit ab drei Jahren verteidigen und
94 für unsere Krankenhauslandschaft mit deutlich hö-
95 heren Zuschüssen kämpfen, in dem wir begonnene
96 Projekte verlässlich umsetzen und erfolgreiche Pro-
97 gramme wie etwa das Landärztestipendium oder
98 die Meistergründungsprämie weiterführen. Und es
99 geht zugleich darum, neue Antworten zu geben – et-
100 wa mit einer klaren Schwerpunktsetzung auf spür-
101 baren Bürokratieabbau und eine umfassende Di-
102 gitalisierung von Verfahren sowie Verwaltungsleis-
103 tungen, um das Leben der Brandenburgerinnen und
104 Brandenburger unkomplizierter zu machen. Es geht
105 uns um entschlossene und zukunftsfähige Refor-
106 men für unser Brandenburg.

107 Wir setzen klare Prioritäten bei den Fragen von in-
108 nerer und sozialer Sicherheit, für einen neuen wirt-
109 schaftlichen Aufschwung in unserem Bundesland
110 und für ein lebenswertes Brandenburg. Und es geht
111 um umfassende Investitionen in das, was uns aus-
112 macht und zusammenhält: Unsere Infrastruktur,
113 Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur, Sport, un-
114 ser Ehrenamt und unsere Vereine. Mit der neuen
115 Bundesregierung im Amt und dem 500-Milliarden-
116 Investitionspaket setzen wir hier auch auf deutli-
117 chen und schnellen Rückenwind, um gemeinsam
118 Problemlösungskompetenz zu beweisen und Ver-
119 trauen zurückzugewinnen. Für uns als SPD Branden-
120 burg hat dabei vor allem das Priorität, was wir im
121 Wahlkampf in den Fokus gestellt haben: Verlässlich-
122 keit, ordentliches Regierungshandwerk und stabile
123 Verhältnisse. In diesem Sinne werden wir unser Land
124 Brandenburg in den kommenden Monaten gemein-
125 sam voranbringen.

126 Die Bekämpfung des Extremismus in all seinen Aus-
127 prägungen ist und bleibt für uns ein zentrales An-
128 liegen. Wir stehen für Maß und Mitte. Die extreme
129 Gefahr für Brandenburg kommt heute von rechts:
130 Neonazismus, Rassismus, und Antisemitismus. Der
131 Kampf gegen den Rechtsextremismus und seiner
132 parlamentarischen Handlanger ist uns eine beson-
133 dere Pflicht im Angesicht unserer über 160-jährigen
134 sozialdemokratischen Geschichte. Dieses Anliegen
135 definiert uns auch zutiefst in den 35 Jahren des
136 Bestehens des SPD-Landesverbandes in Branden-
137 burg. Wir sind das Bollwerk gegen Verfassungs-
138 feinde! Wir setzen uns konsequent für Demokra-
139 tie und Toleranz ein. Staat und Gesellschaft müs-
140 sen unentwegt ein klares Zeichen setzen: Rechts-
141 extreme, Rassisten und Verfassungsfeinde haben

142 in Brandenburg keinen Platz. Die kürzlich vorge-
143 nommene Einstufung der AfD als 'gesichert rechts-
144 extrem' in Bund und Land bestätigt unsere seit lan-
145 gem vorhandene Auffassung und zeigt den drin-
146 genden Handlungsbedarf. Gerade jetzt gilt es al-
147 le rechtssicheren und zielführenden Mittel in Be-
148 tracht zu ziehen - dazu gehört ausdrücklich auch
149 ein AfD-Verbotsverfahren. Daneben braucht es ent-
150 schiedene Schritte zur Stärkung unserer Zivilgesell-
151 schaft, weitere Förderung von Aussteigerprogram-
152 men, eine Weiterentwicklung des Brandenburger
153 Verfassungstreuechecks und einen durchgreifenden
154 Rechtsstaat bis hin zu Verboten von Nazi-Banden
155 und Verfassungsfeinden.

156

157 **Unsere SPD Brandenburg beständig modernisieren**
158 **und auf Erfolgskurs halten**

159 35 Jahre SPD Brandenburg waren vor allem auch ei-
160 ne Erfolgsgeschichte, weil wir es geschafft haben,
161 uns in Verantwortung als märkische Sozialdemo-
162 kratie beständig immer weiterzuentwickeln und an
163 den richtigen Stellen neu aufzustellen. Nur so sind
164 Wahlergebnisse wie bei der letzten Landtagswahl
165 über einen so langen Zeitraum möglich. Unsere Re-
166 gierungsmannschaft und auch unsere neue SPD-
167 Landtagsfraktion strahlen diesen Geist spürbar aus.
168 Sie zeigen eine gute Mischung aus neuen Gesich-
169 tern und erfahrenen Persönlichkeiten. Bis zu den
170 nächsten überregionalen Wahlen ist planmäßig bis
171 2029 Zeit. Dies bietet die Möglichkeit auch in die
172 SPD Brandenburg neue Impulse zu geben und uns
173 gut weiterzuentwickeln. Folgende Punkte werden
174 wir deshalb gemeinsam angehen:

- 175 • **Mitgliederpartei leben:** Die Stärke unserer
176 märkischen SPD sind unsere rund 5.800 Ge-
177 nossinnen und Genossen, die sich vor Ort en-
178 gagieren, in ihren Regionen verwurzelt sind
179 und oft ehrenamtlich viel Arbeit und Verant-
180 wortung übernehmen. Sie sind unser Aus-
181 hängeschild. Um Landespartei und Mitglied-
182 schaft noch enger zu verbinden, werden wir
183 zukünftig in Verantwortung des Generalsekre-
184 tärts vierteljährlich Online-Mitgliederschalten
185 anbieten, die zum gemeinsamen Austausch
186 und zur Vernetzung untereinander dienen sol-
187 len. Perspektivisch sollen zu diesen Konferen-
188 zen spannende Referenten und Gäste aus der
189 Landes- und Bundespolitik eingeladen und
190 auch inhaltliche Schwerpunkte gesetzt wer-

den.

- **„SPD-Brandenburg vor Ort“:** Als Landesvorstand werden wir ein Format entwickeln, mit dem gezielt zweimal jährlich regionale Schwerpunkte in Form von Präsenz-Veranstaltungen gesetzt werden. Wir wollen niedrigschwellig vor Ort sichtbar sein, mit unserer regionalen Mitgliedschaft ins Gespräch kommen und interessierte Bürgerinnen und Bürger gezielt einladen, uns näher kennenzulernen. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Unterbezirken (2-3 pro Veranstaltung) und den örtlichen SPD-Amtsträgern wollen wir so bis zur nächsten Landtagswahl mit dem neuen Format mindestens einmal in jeder Region unterwegs gewesen sein.
- **„SPD-Brandenburg-Gipfel“:** Unsere Unterbezirksvorsitzenden und Ortsvereinsvorsitzenden sind zentrale Bindeglieder für eine erfolgreiche SPD in Brandenburg, für eine starke Sichtbarkeit der Sozialdemokratie und für ein aktives Parteileben vor Ort. Um diese zu stärken, werden wir zukünftig einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Treffen einladen, bei dem moderne Parteiarbeit, die Vermittlung wichtiger Informationen und Fähigkeiten sowie der Austausch und das Kennenlernen untereinander im Fokus stehen soll.
- **Fachliche Expertise fördern:** Unsere Fachgruppen – die Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise und Kommissionen der SPD Brandenburg – leisten einen wesentlichen Beitrag zu unserer inhaltlichen Weiterentwicklung und bündeln enorme fachliche Expertise. Ihre Aktivität werden wir auch weiterhin finanziell und personell aus dem Regine-Hildebrandt-Haus unterstützen. Zudem wollen wir noch stärker daran arbeiten, die Fachgruppen untereinander und mit unseren gestaltenden Mandatsträgerinnen und Mandatsträger zu vernetzen.
- **Kommunale Basis stärken:** Auch wenn Bundestags-, Kommunal-, Europa- und Landtagswahl planmäßig erst im Jahr 2029 anstehen, erwarten uns in diesem und im kommenden Jahr eine Reihe von Bürgermeister-, Oberbürgermeister- und Landratswahlen, die wir als SPD Brandenburg nach Kräften unterstützen werden. Die Oberbürgermeister- und Landratswahlen mit

SPD-Kandidierenden unterstützen wir wie vom Landesvorstand beschlossen auch mit einem finanziellen Zuschuss. Für alle kommunalen Wahlen unterstützt die Geschäftsstelle des Regine-Hildebrandt-Haus zudem auch gerne bei Fragen von Design über Webseite, Werbematerialien, Wahlkampfplanung und vielem mehr. Wir nehmen die regionalen Wahlen als Landesverband sehr ernst – denn nur mit einer starken kommunalen Basis ist die SPD Brandenburg erfolgreich.

- **In der Fläche präsent:** Dank unserer 32 Landtagsabgeordneten und vier Bundestagsabgeordneten und ihren präsenten Wahlkreisbüros sind wir als Sozialdemokratie in Brandenburg sicht- und ansprechbar vertreten. Auch unsere Landesgeschäftsstelle und unsere SPD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Regionen leisten dazu einen sehr wichtigen Beitrag. Die Existenz von Bürger*innenbüros ist das eine. Sie müssen auch mit Leben gefüllt werden. Stärker als bisher sollten die Büros zu Orten des kommunalen Lebens entwickelt werden: Mit Kunstaussstellungen, Vereins-Sprechstunden, Selbsthilfegruppen und anderen örtlichen Akteuren, die mehr Bürgerinnen und Bürger an diese Orte ziehen. Auch mobile Sprechstunden der Abgeordneten, aber auch Ortsvereinen und kommunalen Fraktionen sollten auch in den Ortsteilen und kleinen Dörfern Präsenz vermitteln. Ganz besonders wichtig dabei ist die Bekanntmachung und Auswertung solcher Termine auf allen verfügbaren Kanälen. Dabei bietet der Landesverband Unterstützung an.
- **Ansprechbar und nahbar:** Jeder Ortsverein sollte mindestens eine feste Ansprechperson benennen, die regelmäßig für Bürgerinnen und Bürger erreichbar ist, in den Büros, bei mobilen Sprechstunden, bei Dorffesten oder Diskussionsveranstaltungen. Diese Ansprechperson zeigt Flagge für die SPD und leitet lokale Themen, Probleme und Wünsche in der Partei weiter.
- **Vernetzung der Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker:** Nicht nur die Ansprechperson, auch gewählte Mitglieder der kommunalen Vertretungen, sollen Verantwortung für die flächendeckende Sichtbarkeit der SPD

übernehmen. Es gibt Werkzeuge, um Inhalte, Anträge, Termine, Öffentlichkeits- und Pressearbeit miteinander abzustimmen. Das macht die Partei vor Ort schlagkräftig.

- **Paten-Ortsvereine:** Wo keine Ortsvereine existieren oder nicht aktiv sind, sollen benachbarte Verbände unterstützend wirken und regelmäßige Treffen – und öffentlich sichtbare Präsenz – organisieren.

- **Bewährte und neue Formate für den Dialog:** Infostände soll es nicht nur vor Wahlen geben, auch bei Wochenmärkten oder Stadtfesten sollen Ortsvereine Flagge zeigen. Politik-Stammtische, Mitmachen bei Sport- und Kulturveranstaltungen, Bürgerdialoge, Online-Sprechstunden, Kneipen-Quiz, „Pizza und Politik“, Zukunftswerkstatt, „Ansprechbar“, Roter Grill, Dorf-Verschönerung und Stadtteilspaziergänge: Es gibt Formate für jede Region, Größenordnung und Intention. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Regionen und im Regine-Hildebrandt-Haus unterstützen die Gliederungen aktiv dabei, handfeste, geeignete und attraktive Formate für den Bürgerdialog zu entwickeln und umzusetzen.

- **Modernes Hauptamt:** Indem wir deren Arbeit in Richtung des „Hauptamts der Zukunft“ weiterentwickeln, schaffen wir mehr Freiraum für die wesentliche Parteiarbeit. Wir werden beständig schauen, wo wir auch als Landesverband Anpassungen in unserer Aufstellung vornehmen können, um eine ordentliche Präsenz mit unseren Mitteln zu unterstützen. Im Fokus müssen dabei unsere „grauen Flecken“ stehen, also die Bereiche, in denen wir insbesondere mit Mandatsträgerinnen und Mandats-trägerin sowie Mitgliedern schwächer vertreten sind. Klar ist aber auch: Im Vergleich der Mitgliedszahlen der ostdeutschen und westdeutschen SPD-Landesverbände braucht es auch zukünftig eine ausreichende Strukturhilfe der Bundes-Partei, damit wir hier in Brandenburg als Landesverband unsere Arbeit gut erfüllen können. Darauf werden wir intensiv hinwirken.

- **Öffentlichkeitsarbeit modernisieren:** Auch außerhalb der großen Wahlkämpfe werden wir als SPD Brandenburg in der Öffentlichkeitsar-

beit und insbesondere bei Social Media aktiver werden. Ziel muss es sein, die SPD Brandenburg, ihre Inhalte und ihre vielen spannenden und vielseitigen Köpfe authentisch, nahbar und überzeugend zu präsentieren. In diesem Zuge wollen wir vor allem auch die Zusammenarbeit im Bereich Social Media zwischen den SPD-Funktionsträgern und Gliederungen vor Ort und uns als Landesverband stärker vernetzen, gemeinsam mit einer einheitlicheren Sprache sprechen und so schlagkräftiger und reichweitenstärker werden.

- **Satzung modernisieren:** Bis zum nächsten Landesparteitag werden wir unsere Satzung der SPD Brandenburg überprüfen und Vorschläge zur Weiterentwicklung vorlegen. Damit modernisieren wir die Grundlage der Arbeit unseres Landesverbandes und passen sie auf die heutigen Gegebenheiten an.

Neuaufstellung der Bundes-SPD muss konsequent weitergehen

Das sehr schlechte Ergebnis zur Bundestagswahl im Februar hat uns gezeigt: Die SPD auf Bundesebene braucht eine konsequente Neuaufstellung – inhaltlich, organisatorisch und personell. Gerade das Ergebnis zur Bundestagswahl im Vergleich zu unserem Ergebnis als SPD Brandenburg zur Landtagswahl wenige Monate vorher zeigt deutlich, dass es viel zu ändern gibt.

Es war richtig, dass wir für die Koalitionsverhandlungen zunächst Geschlossenheit und starke Verhandlungsbereitschaft hergestellt haben. Das inhaltliche Ergebnis des Koalitionsvertrages zeigt, dass dies der richtige Weg war. Und auch die neue SPD-Regierungsmannschaft auf Bundesebene macht deutlich, dass hier bereits dazugelernt wurde und starke Persönlichkeiten von der Sozialdemokratie in das Kabinett berufen wurden, die einen Aufbruch verkörpern, ihr Handwerk verstehen und bei den Bürgerinnen und Bürgern überzeugen können. Der Bundesparteitag der SPD nächste Woche muss diesen Anfang der Neuaufstellung nun konsequent weitergehen. Neben überzeugenden Gesichtern und einer starken Teamaufstellung in der Parteiführung braucht es dafür in den nächsten Monaten vor allem auch inhaltliche Kursanpassungen und die Modernisierung unserer SPD. Hier kann die Bundes-SPD gerade auch von den erfolgreichen

387 SPD-Landesverbänden – die in den letzten Mona-
388 ten und Jahren sehr überzeugend in vielen Teilen
389 Deutschlands Wahlen zum Teil sehr überzeugend
390 gewonnen haben – lernen. Eine deutlich engere
391 Zusammenarbeit zwischen Bundes-SPD und den
392 Landesverbänden sowie den Vertreterinnen und
393 Vertretern der SPD in der Bundesregierung mit ih-
394 ren Kolleginnen und Kollegen auf der Landesebene
395 ist hier eine zwingende Voraussetzung für einen
396 gemeinsamen Aufschwung der SPD in Zukunft.
397 Es braucht einen pragmatischen Angang an die po-
398 litische Arbeit, einen stärkeren Schwerpunkt auf die
399 Bearbeitung der Alltagsprobleme der Bürgerinnen
400 und Bürger und einen Fokus auf eine ordentliche Po-
401 litik für die arbeitende Mitte in unserem Land. Wir
402 müssen als Sozialdemokratie wieder überzeugend
403 für Stabilität und Sicherheit stehen. Als SPD Bran-
404 denburg werden wir unsere Perspektive dabei gerne
405 in den Prozess der Neuaufstellung einbringen.
406 Klar ist: Der anstehende Bundesparteitag kann da-
407 bei im besten Falle einen gelungenen Startschuss
408 darstellen. In den kommenden Monaten und bis zur
409 Bundestagswahl 2029 wird auf diesem Weg noch
410 viel Arbeit vor der SPD liegen, um wieder erfolgrei-
411 cher zu werden und deutlich zulegen zu können.